Kleine liturgische Morgenandacht

Die Nacht ist vergangen, ein neuer Tag hat begonnen.
Laßt uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht,
dass wir ihn preisen, unseren Gott, mit unserem Leben,
vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

Morgenlied

O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von dir begehrn:
Zünd deine Lichter in uns an,
laß uns an Gnad kein Mangel han.

Treib aus, o Licht, all Finsternis,
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand
und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

zu wandeln als am lichten Tag,
damit, was immer sich zutrag,
wir stehn im Glauben bis ans End
und bleiben von dir ungetrennt.

Es gibt zwei Zeiten des Tages,
die besonders bedeutungsvoll sind:
der Morgen und der Abend.
Wir Heutigen fühlen diese Bedeutung
nicht mehr so stark,
weil der Anfang des Lichtes
und der Einbruch der Nacht
nicht mehr die Gewalt haben,
wie bei dem Menschen,
der noch tiefer im Zusammenhang
der Natur stand.
Irgendwie empfinden aber auch wir,
dass im Anfang des Tages
der Anfang unseres Lebens wiederkehrt,
und am Ende des Tages
das Ende unseres Lebens sich vorentwirft.
Das sind die gegebenen Zeiten der Anbetung.

(Romano Guardini)

Lesung

Die Güte des Herrn hat kein Ende, sein Erbarmen hört niemals auf, es ist jeden Morgen neu! Groß ist deine Treue, o Herr!
Darum sage ich: Herr, ich brauche nur dich! Auf dich will ich hoffen.
Denn der Herr ist gut zu dem, der ihm vertraut und ihn von ganzem Herzen sucht. Darum ist es das Beste, geduldig zu sein und auf die Hilfe des Herrn zu warten.

(Klagelieder 3, 22 – 26)

Stille

Gebet

Vater im Himmel,
Lob und Dank sei Dir für die Ruhe der Nacht;
Lob und Dank sei dir für den neuen Tag;
Lob und Dank sei dir für alle deine Liebe
und Güte und Treue in meinem Leben.

Du hast mir viel Gutes erwiesen; lass mich auch das Schwere aus deiner Hand annehmen.

Du wirst mir aber nicht mehr auferlegen, als ich tragen kann.
Du lässt deinen Kindern alle Dinge zum Besten dienen.

(Bonhoeffers Morgengebet)

Segen

Geht in den Tag mit Gottes Segen.
Er wird euch begleiten und euch zur Seite stehen.
Er gebe euch Kraft und Gelingen.
Die Liebe sei der Maßstab für alle, was ihr tut.
Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und Heilige Geist. Amen.

Reisesegen

Gebet

Herr Jesus Christus, du hast uns berufen, dass wir mit dir zum Vater gehen. Mit dir wollen wir allzeit auf dem Wege bleiben. Sei das Wort, auf das wir hören und dem wir folgen. Sei das Licht, das uns erleuchtet. Sei die Kraft, die uns erfüllt. Sei der Beistand, der uns nicht verlässt. Mach uns vollkommen eins mit dir und lass uns zur ewigen Vollendung gelangen. Amen.

Lesung

Tobias ging, bevor er die Reise antrat, auf die Suche nach einem Begleiter und traf dabei Raphael;
Raphael war ein Engel, aber Tobias wusste es nicht.
Er fragte ihn: „Könnte ich mit dir nach Rages in Medien reisen? Bist du mit der Gegend dort vertraut?".
Der Engel antwortete: „Ich will mit dir reisen, ich kenne den Weg." Als Tobit alles für die Reise vorbereitet hatte, sagte sein Vater zu ihm:
„Mach dich mit dem Mann auf den Weg! Gott, der im Himmel wohnt, wird euch auf eurer Reise behüten; sein Engel möge euch begleiten." (aus dem Buch Tobit)

Liedvers

Gebet

Herr, gewähre uns auf dieser Reise deinen Segen.
Schütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele
und lass uns gesund und froh heimkehren.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Segen

Gott sei dir Anfang und Ende. Er sei dir Führer, damit du den Weg nicht verfehlst.
Er sei dir Helfer in der Not und in Leid. Er behüte dich vor Stolz und Trägheit.
Er lasse dich das Werk vollenden, das du in seinem Namen tust.
Und er erwartet deine Seele, wenn deine Zeit auf Erden zu Ende geht. (aus Schottland)

Nachtgebet

Rückblick auf den Tag

Unser Nachtgebet steige auf zu dir, Herr, und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.
Dein ist der Tag und dein ist die Nacht.
Herr, in deinem Licht erkennen wir uns selbst mit unseren Stärken und Schwächen,
mit unseren Fähigkeiten und unserem Versagen.

In Gedanken gehe ich den Weg des Tages entlang: Welche Menschen sind mir heute begegnet, wie bin ich ihnen begegnet?
Was habe ich erlebt? Was hat mich gefreut? Was belastet mich noch?

Gott, du weißt, welche Menschen und Situationen in Gedanken jetzt an uns vorüber gezogen sind. Wir bringen sie alle in Dank und Bitte vor dich.
Das, was uns belastet, und womit wir andere belasten und womit wir das Leben verdunkelt haben, tragen wir zu dir und laden es bei dir ab.
Wir bitten: Gott, sei uns Sündern gnädig.
Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.
Amen

Lied

Hüllt Schlaf die müden Glieder ein,
lass uns in Dir geborgen sein
und mach am Morgen uns bereit
zum Lobe Deiner Herrlichkeit.

Dank Dir, o Vater reich an Macht,
der über uns voll Güte wacht
und mit dem Sohn und Heilgen Geist
des Lebens Fülle uns verheißt.

Lesung (im Wechsel)

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt

und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

Der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Denn er errettet dich aus der Schlinge des Jägers und aus allem Verderben

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen der Nacht,

noch vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, nicht vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die wütet am Mittag.

Ob tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen.
Denn der Herr ist deine Zuversicht; der Höchste ist deine Zuflucht.

Ja, du wirst mit deinen Augen schauen, wirst sehen, wie den Gottlosen vergolten wird.

Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird zu deiner Hütte sich nahen,

denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

(Psalm 91, 1-12)

Responsorium

A Herr, auf Dich vertraue ich, in Deine Hände lege ich mein Leben.

V Lass leuchten über Deinem Knecht Dein Antlitz, hilf mir in Deiner Güte.

A In Deine Hände lege ich mein Leben.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A Herr, auf Dich vertraue ich, in Deine Hände lege ich mein Leben.

Bewahre uns Herr, wenn wir wachen,
behüte uns, wenn wir schlafen.
Auf das wir wachen mit Christus
und ruhen in seinem Frieden.

Nun lässt Du, Herr, Deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das Du vor allen Völkern bereitest hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für Dein Volk Israel.

Segen

Der Friede Gottes, der all unser Verstehen übersteigt,
sei ein Schutzwall und eine Wacht um unsere Herzen und Gedanken;
dass nichts euch trennen möge von Jesus Christus.
Er umgebe euch auf eurem Weg.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

Lied

Einer wacht und trägt allein ihre Müh und Plag,
der läßt keinen einsam sein, weder Nacht noch Tag.

Jesus Christ, mein Hort und Halt, dein gedenk ich nun,
tu mit Bitten Dir Gewalt, bleib bei meinem Ruhn.

Wenn Dein Aug ob meinem wacht, wenn Dein Trost mir frommt,
weiß ich, daß auf gute Nacht guter Morgen kommt.